

agaSAAT® Marktbericht

Sehr geehrte Leserrinnen und Leser,

Der Ausnahme-Sommer neigt sich dem Ende entgegen und wird als einer der heißesten und trockensten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in die Wetter-Historie einfließen. Die Landwirtschaft kämpft mit den wechselnden Wetterbedingungen und muss die Saat-Strategien entsprechend umplanen und mit den vorhandenen Ressourcen von Wasser und Bodenqualitäten haushalten. Hier kommt eine sehr große Herausforderung auf uns zu, die wir nun händeln müssen.

Blaumohn

Die diesjährige Ernte vom Sommermohn bringt dieses Jahr nur durchschnittliche Ertragsmengen ein. Der fehlende Niederschlag während der Wachstumsperiode macht sich besonders beim Sommermohn im Ertrag erkennbar. Die Anfang August eingefahrenen Mengen konnten unter guten Erntebedingungen eingefahren werden. Die Ernte ist allerdings ins Stocken geraten, späte Niederschläge haben zu einer Unterbrechung der Ernte geführt. Wir hoffen, dass die Niederschläge rechtzeitig aufhören, um auch die verbleibenden Ernteflächen unter guten Bedingungen abzuernsten. Aufgrund der weitaus geringeren Anbauflächen erwarten wir einen Rückgang von ca. 40%. Die Ernte unserer Kontraktanbauflächen **agaBLUE®** in Deutschland, den Niederlanden und Frankreich ist weitgehendst abgeschlossen. Auch hier hat der Wettbewerb auf den Flächen zur Aussaat zu einem deutlichen Angebotsrückgang geführt. Mengen sind verfügbar, jedoch zu deutlich gestiegenen Preisen. Auch für die 2022er Ernte garantieren wir bei unserem TOP-Produkt **agaBLUE®** Morphingehälter < 4mg/kg und sehr gute Codein-Werte.

BIO-Blaumohn aus EU-Anbau ist Mangelware – hier haben späte Hagelschläge dazu geführt, dass viele Flächen nicht geerntet werden konnten. Es gibt Alternativen aus türkischem Ursprung – aber auch hier sind die Preise in den letzten Wochen und Monaten regelrecht explodiert.

Kürbiskerne

Steigende COVID-Zahlen in China, LOCKDOWN in den chinesischen Häfen und Verschiffungszeiten von bis zu 12 Wochen wirken sich auf die Versorgung und die Verschiffungen aus China aus. Hohe Transportkosten, niedrige USD-Wechselkurse und eine stabile Nachfrage auf Weltmarkt-Niveau halten die Preise für Kürbiskerne hoch. Auch wenn es Überhänge aus der alten Ernte gibt – es sind keine Anzeichen im Markt ersichtlich, dass die Preise für Kürbiskerne sich entspannen.

Wir empfehlen eine zeitnahe Abdeckung bis mindestens zum Jahresende!

Unser **lokaler Anbau am Niederrhein** entwickelt sich den Umständen entsprechend gut.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Kürbisse aufgrund der fehlenden Niederschläge deutlich kleiner als im Vorjahr, wie sich das auf die Qualität der Kerne auswirkt, bleibt abzuwarten. Der lokale Anbau bleibt nach wie vor eine gute Alternative, um sich vom Import aus China unabhängig zu machen.

Leinsaat

Die Lage am Leinsaat-Markt bleibt angespannt und undurchsichtig. Wir werden die weiteren Entwicklungen kritisch beobachten und den Markt verfolgen.

Die ersten Mengen **agaGOLDSTERN®** aus 2022er Ernte / EU-Anbau sind in der Erst-Aufbereitung und werden im Laufe der kommenden Wochen bei uns am Standort eintreffen, um in der agaSAAT-FOODSAFETY – Reinigung für die Anforderungen des hiesigen Lebensmittel-Standard hergerichtet zu werden. Gerne lassen wir Ihnen eine Offerte zukommen. Die verfügbaren Mengen sind aufgrund der deutlich kleineren Anbauflächen geringer – daher empfehlen wir eine zeitnahe Abdeckung der Bedarfe.

Sesam geschält / Natur

Der Angebotsmarkt für Sesamsaat ist aktuell steigend. Auch hier tragen die langen Vorlaufzeiten und Wechselkurse beim Import dazu bei, dass sich die Warenversorgung aus den unterschiedlichen Ursprüngen nur schwierig gestalten lässt. Ware aus indischem Ursprung wird weiterhin zu Weltmarkt-konformen Preisen für den Absatz in die EU angeboten, findet aber nach wie vor nur bedingt einen Absatzmarkt. Die Warenversorgung aus Somalia und Pakistan ist erschöpft, hier wartet man auf das Eintreffen der neuen Ernte. Verschiffungen aus Nigeria sind frühestens wieder ab Oktober / November möglich, bis dahin sind keine verfügbaren Verschiffungskapazitäten zu bekommen. Inwiefern sich diese Mengen auf den aktuellen Marktpreis auswirken, bleibt abzuwarten. Wir empfehlen, aufgrund der langen Vorläufe dringend eine Absicherung der Bedarfe.

Sesam Natur BIO aus unserem Eigenanbau-Projekt in Afrika ist nun prompt verfügbar ab Lager. Auch Mengen mit NATURLAND-Standard können aus diesem langjährigen Projekt angeboten werden. Wir freuen uns, unser Anbauprojekt und die damit verbundene Supply-Chain auch bei Ihnen vorstellen zu können.

Sonnenblumenkerne

Nach aktuellen Einschätzungen werden wir für die Ernte 2022 mit einem Ertragsrückgang von ca. 30 – 40% der Vorjahresmengen konfrontiert. Die Ursache hierfür begründet sich durch den extremen, trockenen Sommer und die anhaltende Hitzeperiode in Bulgarien, einem der wichtigsten Produktionsländer. Der Anbau in anderen Regionen Europas, wie zum Beispiel Deutschland, Ungarn und Tschechien kann die erwartete Unterversorgung nur geringfügig kompensieren. Letztendlich müssen wir damit rechnen, dass die Preise für Sonnenblumenkerne aufgrund der vorliegenden Fakten wieder ansteigen werden – und empfehlen dringend eine zeitnahe Abdeckung! Vorsicht ist geboten bei günstigen Offerten aus 2021er Ernte – Qualität geht vor Preis!

BIO-Sonnenblumenkerne

Der Markt bleibt knapp und undurchsichtig – es liegen noch keine Offerten für Mengen aus 2022er Ernte vor, auch wenn die Ernte in den ersten Anbauregionen bereits sehr früh gestartet werden musste. Da die Läger leer sind, haben die Anbauer keinen Druck und warten die weiteren Marktentwicklungen ab. Welche qualitativen Folgen die langen Trockenphasen des Sommers mit sich bringen, kann noch nicht abgesehen werden.

BIO-Ware

Die Einfuhrbestimmungen für BIO-Waren und die sehr hohen Anforderungen seitens der Europäischen BIO-Kontrollstellen und Kunden machen den Import aus Drittländern immer schwieriger.

Langwierige Freigabe-Prozesse, kostenintensive Vorab-Analysen, knapper Verschiffungsraum und die aktuellen Wechselkurse treiben die Preise, auch für BIO-Waren, weiter in die Höhe.

Dem Import aus Drittländern gegenüber stehen die Alternativen aus Europäischem Anbau – aber auch hier haben die Preise aufgrund des allgemeinen Anstiegs der Kosten für Energie & Arbeitslöhne stark angezogen.

Kurze Zusammenfassung für den Einkauf

Blaumohn: aktuell kennen die Preise für Blaumohn nur eine Tendenz – und die ist steigend. Auch bei einem verhaltenen Absatz und einer – aufgrund von rückläufigem Konditoreigeschäft – sinkenden Bedarf, kann das den geringeren Ertrag aus diesjähriger Ernte nicht abfangen.

Kürbiskerne: Die Versorgung und die Vorlaufzeiten für den Warenimport aus China zwingen zu einer langfristigen Bedarfsplanung – prüfen Sie genau und planen Sie langfristig – aktuell sehen wir keine Anzeichen für eine Entspannung des Marktes. Die Nachfrage auf Weltmarkt-Niveau ist gut und hält die Preise auf hohem Niveau! Überdenken Sie nochmal den Mehrwert des lokalen Anbaus – wir legen Ihnen eine Absicherung aus EU-Anbau nahe und unterstützen gerne bei der Freigabe!

Leinsaat: Der Markt bleibt unklar – die weiteren Entwicklungen steigen und fallen mit der Entwicklung im RUSSLAND / UKRAINE – Konflikt. Transporte-Kapazitäten, lange Importwege und eine Anpassung der Supply-Chain für die Transporte aus Kasachstan wirken sich negativ auf die preisliche Entwicklung aus.

Sonnenblumenkerne: 30 – 40% weniger Ertrag und aufgrund der langanhaltenden Trockenheit durchschnittlich kleine Kerne – wir erwarten einen weiteren Anstieg der Preise. Sichern Sie langfristig ihre Bedarfe ab. Mengen aus neuer Ernte werden voraussichtlich ab Oktober im Markt verfügbar sein. Kurzfristige Bedarfe lassen sich mit Überhängen aus 2021er Ernte bedienen.

Sesam: Knapper Transportraum und ein geringes Angebot aus dem Ursprung halten den Marktpreis auf hohem Niveau. Indische Lieferanten versuchen im EU-Markt wieder Mengenanteile abzusetzen, allerdings passen Angebot & Nachfrage noch nicht zusammen. Der Weltmarkt-Preis ist deutlich höher als das in den EU-Märkten zu realisierende Preisniveau.

Haben Sie Fragen zum aktuellen Marktbericht oder wünschen ein individuelles Angebot?
Sie erreichen uns unter der Rufnummer +49 (0)2845-91460